

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 25.

Montag, den 25. Januar.

1847.

Bekanntmachung.

Bei dem am 25. d. Mts. im hiesigen Schützenhause stattfindenden Maskenballe haben von Abends 5 Uhr an die nach dem Schützenhause zu fahrenden Wagen durch die Schützenstraße, die von selbigem retour kommenden aber durch die Duerstraße ihren Weg zu nehmen.

Da am Haupteingange des Schützenhauses Personen aufgestellt sein werden, welche die Wagenthüren öffnen und den Aussteigenden behülflich sind, so haben die Kutscher, zur Vermeidung jedes Aufenthaltes, ihren Sitz nicht zu verlassen; auch würde es zu gleichem Zwecke erwünscht sein, wenn die Fahrenden das Fahrtlohn vor ihrer Ankunft am Schützenhause entrichten wollten.

Den Kutschern wird Ruhe und Vorsicht beim Fahren zur ganz besondern Pflicht gemacht, und sind die Polizeidiener angewiesen worden, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufsicht darüber zu wachen, daß dem gegen das schnelle Fahren bestehenden Verbote nicht entgegen gehandelt werde.

Leipzig, den 23. Januar 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 30. December 1846.

Als im Jahre 1844 der Pacht über die Dekonomie des Rittergutes Taucha ablief, wurde derselbe zwar auf Antrag des Pächters, Hrn. Veronelli, prolongirt, die Pachtverlängerung Seiten der Stadtverordneten jedoch vorläufig nur auf drei Jahre bis zum 17. März 1847 genehmigt, und von ihnen mit Rücksicht auf den anscheinend geringen Ertrag dieses Gutes beantragt, daß der Wohlblöbliche Stadtrath die Frage, ob es nicht zweckmäßiger sei, dasselbe zu veräußern, in Erwägung ziehen, auch zu diesem Behufe über den durchschnittlichen Reinertrag dieser Besitzung während der letztverfloßenen 25 Jahre nähere Auskunft ertheilen möge. Nach Inhalt verehrlichen Communicats vom 6. December 1846 hat der Wohlblöbliche Stadtrath diesem Gesuche, so weit thunlich, entsprochen, ist jedoch in dessen Erfolg zu dem Resultat gelangt, daß von dem Verkaufe des Rittergutes Taucha abzusehen sei, und erfordert nunmehr zur anderweiten Verlängerung des mit Hrn. Veronelli abgeschlossenen Pachtcontracts unter Erhöhung des Pachtzinses auf jährlich 1450 \mathcal{R} und unter einigen anderen speciell mitgetheilten Modificationen auf 9 Jahre vom 17. März 1847 ab die Zustimmung der Stadtverordneten. Zur näheren Begründung dieses Beschlusses hat Wohl derselbe dabei insbesondere geltend gemacht, daß die Anlage von Communvermögen in Grundbesitz und die Erhaltung des letzteren in der Regel nicht allein wegen der weit geringeren Schwankungen, denen der Ertrag des Grundbesitzes im Vergleich mit anderen Capitalanlagen ausgesetzt ist, sondern auch besonders wegen der Sicherheit der Anlage rathlich sei, daß ferner das Rittergut Taucha nach der beigefügten Rentabilitätsberechnung keineswegs einen unverhältnißmäßig geringen Ertrag gewähre, außerdem auch die Rücksicht auf eine zweckmäßige, durch den Fortbesitz dieses Gutes bedingte Arrondirung des Gerichts-

sprengels, so wie der Umstand den Verkauf widerrathe, daß es noch zweifelhaft sei, ob nicht mehrere in der Nähe gelegene Dorfschaften als Zubehörungen des Rittergutes Taucha angesehen werden müßten, indem sie in den ältern Lehnbriefen über letzteres mit aufgeführt würden, und ob nicht sonach die von ihnen der Stadtcasse zufließenden nicht unbedeutenden Einnahmen an Erbzinsen, Gefällen, antheiligen Jagdpachtgeldern u. mit der Veräußerung des Gutes der Stadt entgehen möchten. Im Uebrigen glaubt sich der Wohlblöbliche Stadtrath für die Prolongation mit Herrn Veronelli um so unbedenklicher erklären zu können, als er demselben das Zeugniß nicht versagen kann, daß er jederzeit auf das Pünctlichste seinen Verpflichtungen nachgekommen sei, die Felder dieses Gutes zum Theil nicht unwesentlich meliorirt habe, und die von ihm genehmigte Erhöhung des jährlichen Pachtzinses sowohl dem Werthe des Gutes, als dem Verhältnisse desselben zu anderen städtischen Besitzungen entspreche. Das Collegium trat nach Anhörung des von der Deputation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über diesen Gegenstand erstatteten sehr ausführlichen Berichtes, worin selbige für jetzt die Beibehaltung dieses Gutes und die fragliche Contractsverlängerung bevorwortete, aus den von dem Wohlblöblichen Stadtrathe geltend gemachten Gründen Dessen Beschlüssen allseitig bei, fand jedoch gleichzeitig für angemessen, Wohl denselben zu ersuchen, wegen Ermittlung der Pertinenzqualität der obgedachten Dertschaften zu dem Rittergute Taucha, welche von nicht geringem Einflusse auf die Beurtheilung der Rentabilität dieser Besitzung erscheint, die nöthigen Erörterungen förderksamst anzustellen.

Nachdem das Plenum hiernächst zur Ablösung eines auf einer Wiese in Cunnersdorfer Mark haftenden Erbzinses von jährlich 1 Thlr. 4 Gr. 8 Pf. die erforderliche Zustimmung einstimmig ertheilt hatte, verschrilt man zur Wiederbesetzung der zur Erledigung kommenden Archivars- und Protocollantenstelle. Die Wahl

fiel mit 31 Stimmen auf Herrn Rechtsadvocat und Gerichts-actuar Heßler, während Herr Rechtsc. Falk 24 Stimmen und Herr Adv. Anschütz 1 Stimme erhielten.

Der hiesige Hilfsverein

hat seit länger als Monatsfrist eine stille, aber umfassende Wirksamkeit entwickelt, die auf die Erleichterung des Nothstandes in den ärmeren Classen der Leipziger Einwohnerschaft den segensreichsten Einfluß geäußert hat. Wir halten es für Pflicht, hierüber — auf Grund eingezogener sorgfältiger Erkundigungen — Etwas zu veröffentlichen, da die directe Kenntnissnahme davon der Natur der Sache nach Vielen abgehen muß, und es gleichwohl im öffentlichen Interesse liegt, ein dem öffentlichen Wohle gewidmetes Institut möglichst genau und richtig gekannt zu sehen.

Das Hauptaugenmerk des im October vor. Jahres zusammengetretenen Hilfsvereins war auf möglichst wohlfeile Herbeischaffung der Materialien für den beabsichtigten Brotverkauf gerichtet, welche durch Selbstankauf in größeren Quantitäten vom Auslande her bewirkt werden sollte, um einer sonst möglichen Preissteigerung auf hiesigem Plage und im Inlande überhaupt keinen Vorschub zu leisten. Es ist dies auch insoweit vollständig gelungen, als die gegenwärtigen Vorräthe an Mehl zur Deckung des Brotbedarfs in der bisherigen Weise, ohne Preiserhöhung, bis in den März hinein ausreichen werden. Das Gleiche gilt von den Vorräthen an Kartoffeln.

Bei der Vertheilung kam es darauf an, einige Gewähr für die Beurtheilung der Hilfsbedürftigkeit der sich Anmeldenden zu erlangen. Hinsichtlich der zahlreichsten Classe derselben, der Innungsangehörigen und Fabrikarbeiter, wurden die sämtlichen Herren Obermeister und Fabrikbesitzer hiesiger Stadt in einer deshalb veranstalteten Versammlung ersucht, die Bezeichnung der Hilfsbedürftigen dieser Classe durch Unterschrift der auszugehenden Anmeldezettel, worauf die Zuschreibung des zu empfangenden wohlfeileren Brotes Seiten des Vereins erfolgen sollte, zu übernehmen, wozu sich dieselben auch bereit erklärten. Für die übrigen sich Anmeldenden ist eine Empfehlung von Seiten irgend eines hiesigen Einwohners, der von den Verhältnissen des Bewerbenden nähere Kenntniss hat, durch Unterzeichnung der Anmeldezettel die Bedingung der Berücksichtigung.

Für die Ausgabe der Brotkarten, auf welchen das gegen ihre Vorzeigung käuflich zu empfangende wöchentliche Brotquantum bezeichnet ist, hat man als Grundsatz aufgestellt, daß nur Einwohner der Stadt Leipzig dergleichen zu empfangen haben — in Berücksichtigung der Beschränktheit der Hilfsmittel und der Schwierigkeit, sich von den Verhältnissen Auswärtiger genügende Kenntniss zu verschaffen, — daß ferner Familien vorzugsweise vor einzeln stehenden Personen Beachtung erfahren sollen, und daß auf zwei Erwachsene 15 Pfund Brot per Woche, und in der Regel zwei Kinder für einen Erwachsenen gerechnet werden. Um übrigens auch die Schwierigkeit zu vermeiden, welche in der nur einmal wöchentlich für Jeden erfolgenden Abgabe des Brotes zc. lag, hat man neuerlich die Karten so eingerichtet, daß das darauf zu gewährende Brotquantum in zwei und drei Theilen wöchentlich abgeholt werden kann.

Der Preis des Pfundes Brot ist zur Zeit auf 1 Ngr. festgesetzt; dabei werden auf die Brotkarten auch verhältnismäßige

Quantitäten von Kartoffeln und Hülsenfrüchten zu billigen Preisen, außer dem Brote, verabreicht.

Vom 8. December vorigen Jahres, wo der Brotverkauf begann, bis zum 21. Januar dieses Jahres sind im Ganzen 186,420 Pfund Brot verkauft worden; der wöchentliche Brotbedarf ist jetzt bis über 39,000 Pfund gestiegen, so daß damit die Kräfte des Vereins in aller Hinsicht aufs Höchste belastet sind.

Dr. S.

Die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn.

Das lebhafteste Interesse, welches der bedenkliche Stand dieser Bahn dermalen erregt, hat nächst der schon in d. Bl. erwähnten Schrift noch eine zweite: „Die finanzielle Lage der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn am Schlusse des zweiten Baujahres 1846“ (Leipzig, bei F. Fleischer) hervorgerufen, in welcher an eine ausführliche Entwicklung der verschiedenen Lagen und Wendungen, welche dieses Unternehmen von Anfang an durchgemacht hat, und an eine mit Zahlen belegte Darstellung des dermaligen Standes desselben im Gegensatz zu dem Voranschlage, die Erörterung der Fragen geknüpft wird: soll der Staat auch diese Bahn übernehmen? soll er ihr seinen Credit leihen oder ihr die Aufnahme eines Darlehns zu billigen Zinsen möglich machen? soll die Regierung das zur Deckung des Mehrbedarfs nöthige Geld selbst anschaffen? Der Verfasser erklärt sich dafür, daß die Regierung das zur Vollendung der Bahn nöthige Capital selbst aufnehme. Diese Summe würde dann bis auf die nöthige Ausgleichung, welche das Quotalverhältniß der Beteiligungen erforderlich macht, den Staatsantheil bei dem erweiterten Unternehmen repräsentiren und während der Bauzeit mit 4 pCt. zu verzinsen sein. Er setzt aber hierbei voraus, daß der Staat die ganze Verbindungslinie, also incl. der Zwickau-Chemnitzer Linie, in das System der Staatsbahnen aufnehme, wofür er die Gründe in sehr beachtenswerther Weise näher entwickelt.

Theodor Körners

Aufenthalt in Großschocher betreffend.

Es war mir sehr angenehm, in Nr. 17 d. Bl. von meinem ehemaligen Schüler, Herrn Kupferschmidt Heinrich Häuser in Leipzig, einige Ergänzungen meiner Erzählung von Theodor Körners Aufenthalte in Großschocher zu lesen. Berichtigungen konnten es nicht sein, weil meine Erzählung keine Unrichtigkeiten enthält. Da Körnern, wenn er entdeckt wurde, entweder eine Kugel vor den Kopf, oder wenigstens die Galeere bevorstand, so that der verstorbene Gärtner Häuser sehr wohl daran, ihn und Alles, was ihn betraf, so geheim als möglich zu halten; mir aber mußten dadurch mehrere kleine Nebenumstände unbekannt bleiben, welche das Wesentliche der Begebenheit nicht berühren. Sollte meine kleine Schrift (Erlebnisse eines Sächs. Landpredigers in den Kriegsjahren von 1806—1815, Leipzig bei Wilhelm Schrey) eine zweite Auflage erleben, so würde ich diese Ergänzungen gern aufnehmen.

Großschocher, den 21. Jan. 1847. Schloffer, P. s.

Nachrichten aus Sachsen.

In Chemnitz ist eine Speiseanstalt für Arme am 21. Januar eröffnet worden, in welcher vorläufig täglich 100 Portionen Essen à 1 Neugroschen gegen Marken, welche bei

den Hauptarmenpflegern zu bekommen sind, verabreicht werden sollen.

Die bis jetzt bekannt gewordenen Resultate der Volkszählung vom December 1846 in Sächsischen Städten sind folgende:

Zwickau	hat 10859 Einw. (mit Garnison, aber ohne die Straf- und Corrections-Anstalt mit gegen 700 Personen),
Zittau	9957 E. (689 mehr als 1843)
Glauchau	9290 (1106 " " ")
Annaberg	8621
Meißen	8307 (361 " " ")
Grimmitchau	6435 (619 " " ")
Pirna	5828 (397 " " ")
Hainichen	5691 (111 " " ")
Roswein	5307
Lößnitz	4863
Rochlitz	4416 (mit Garnison.)
Kirchberg	4288 (88 mehr als 1843)
Stollberg	3867 (276 " " ")
Golditz	2893
Frohburg	2584
Grünhain	1601

Das Auerbacher Wochenblatt erzählt folgenden, im Voigtlande vor Kurzem vorgekommenen Unglücksfall:

Es ist noch in manchen, besonders auf den Dörfern lebenden Familien ein auf Aberglauben beruhender alter Brauch, an den heiligen Abenden der Weihnachtszeit 9 Gerichte zu essen. Das that denn auch am lehrvergangenen Sylvesterabend die Familie Kober in Siebenhize. Schon kurz nach Tische fühlten sie sich förmlich träge und unwohl; in der Nacht jedoch erkrankte der Vater bergestalt, daß nach dem Arzte geschickt wurde. Den 22jährigen Sohn fand man am andern Morgen todt im Bette; der 62jährige Vater starb ebenfalls am vergangenen Montag

(den 4. Jan.) und die Uebrigen sind, wenn auch außer Gefahr, doch bis jetzt noch nicht genesen. Anfangs glaubte man, es sei dieses allgemeine Uebelbefinden vielleicht durch Vorhandensein von Blausäure in verdorbener Wurst oder in Folge der Ansetzung von Arsenik in kupfernen Gefäßen entstanden; doch hat sich nirgend eine Art von Vergiftung gezeigt, und es dürfen daher nach ärztlicher Meinung die beiden Todesfälle, wie das Unwohlsein, nur der Ueberfüllung mit Speisen zuzuschreiben sein.

Witterungs-Beobachtungen

vom 17. bis 23. Januar 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
17.	Morgens 8	28. —	— 9	WNW.	Rauchfrost.
	Nachmittags 2	28. —	— 5,8	WNW.	neblig.
	Abends 10	— 0,4	— 5,5	WNW.	neblig.
18.	Morgens 8	27. 11,9	— 4	WNW.	bewölkt, neblig.
	Nachmittags 2	— 11,8	— 2,4	WNW.	bewölkt.
	Abends 10	— 11,8	— 3	WNW.	Schneegestöber.
19.	Morgens 8	— 11,8	— 4,3	WNW.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 11,8	— 3,1	WNW.	trübe.
	Abends 10	— 11,8	— 3,3	WNW.	dicht bewölkt.
20.	Morgens 8	— 11	— 4,2	W.	trübe.
	Nachmittags 2	— 11	— 3	W.	trübe.
	Abends 10	— 11,1	— 3,4	W.	bewölkt.
21.	Morgens 8	— 11,5	— 5,5	SW.	neblig.
	Nachmittags 2	— 11,5	— 3	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11,8	— 8,3	SO.	bewölkt.
22.	Morgens 8	— 8,4	— 4,5	SW.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 8,9	— 2	SO.	bedeckter Himmel.
	Abends 10	— 8,6	— 2,6	OSO.	Schneegestöber.
23.	Morgen 8	— 8	— 2,6	SO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8	— 0	SO.	leicht gewölkt.
	Abends 10	— 8,8	— 2,7	SO.	matt gestirnt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Bekanntmachung,

die Verladung von Frachtgütern zur Tare C. betreffend.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 29. December vor. J., nach welcher noch mehrere Frachtgüter in die Productenfrachttare C. herabgesetzt worden sind, ist vielseitig der Wunsch ausgesprochen worden, daß das Holen und Abbringen solcher Güter in Leipzig und Dresden ebenfalls durch uns besorgt werden möge.

Um diesen Wünschen zu entsprechen, machen wir hierdurch bekannt:

- 1) Alle nach Frachttare C. zur Verladung kommende **verpackte** Güter müssen, nach den Benennungen im Tarif, welcher in den Gütere Expeditionen einzusehen und zu haben ist, mit besondern Frachtbriefen versehen und diese deutlich mit C. bezeichnet sein. Frachtbriefe ohne diese Bezeichnung oder gemischten Inhalts werden nach Tare B. verrechnet.
- 2) Alle zur Tare C. zu verladende **verpackte** Güter, welche die Verloader nicht selbst bringen, werden wie andere Güter durch unsere Auslader abgeholt, dafür aber $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Entr. nachgenommen, wenn der Betrag beim Abholen nicht bezahlt wird, was in diesem Falle von dem Absender auf dem Frachtbriefe zu bemerken ist.
- 3) Dergleichen in Leipzig und Dresden ankommende Güter werden jedem Empfänger, welcher nicht ausdrücklich im Voraus angemeldet hat, daß er die für ihn ankommenden Frachtgüter nach Tare C. selbst abholen will, an das Haus gebracht, und dafür ebenfalls $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Centner berechnet.
- 4) Ausgenommen von dieser Anordnung bleiben die schweren Producte, als: Holz, Kohlen, Steine etc., und überhaupt alle **unverpackte** Güter der Art, deren Behandlung sehr aufhältlich ist, und bei denen es wie bisher den betreffenden Expeditionen überlassen bleiben muß, das Abbringen durch die Geschirre der Compagnie zu verwilligen oder nicht.

Leipzig, den 23. Januar 1847.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

J. Basse, Bevollmächtigter.

Das Gesetz, die Einführung einer kurzen Verjährungsfrist für gewisse Forderungen betreffend, vom 23. Juli 1846, macht es unthunlich, die Gerichtskosten fernerhin in der Masse zu gestunden, in welcher es bisher nicht selten geschah. Die Restanten werden darauf aufmerksam gemacht und zur Bezahlung der Rückstände aufgefordert, indem nach Ablauf von 14 Tagen mit Einziehung dieser Rückstände im Wege des Hülfprocesses zu verfahren sein wird.

Leipzig, den 20. Januar 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. V. D.
Klemm, G. Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

(78. Vorstellung im Winterabonnement.)

Montag den 25. Januar:

Lucrezia Borgia,

große Oper in 3 Acten von Felix Romani. Musik von
G. Donizetti.

Personen:

Alfonso, aus dem Hause Este, Herzog von Ferrara,	Herr Behr.
Donna Lucrezia, aus dem Hause Borgia, seine Gemahlin.	Fräul. Mayer.
Gennaro, Capitän im Dienste der Republik Venedig,	„ „ „ „
Subetta, im Dienste der Herzogin,	„ „ „ „
Maffei Orsini,	Fräul. Fischer.
Jeppo Liveretto,	Herr Bernhardt.
Apostolo Gazella,	„ Salomon.
Ascanio Petrucci,	„ Gitt.
Dioferno Vitellozo,	„ Henry.
Rustighello, Trabant des Herzogs,	„ Schneider.
Die Fürstin Regrioni.	
Ritter und Nobili. Damen. Masken. Pagen. Wachen. Diener.	

Ort der Handlung: Venedig und Ferrara. Zeit 1523.
Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Ngr. zu haben.
*** Gennaro — Herr Bahrdt, als letzte Gastrolle.

Dienstag den 26. Januar: Erste Gastvorstellung der ungarischen Tänzer- und Pantomimen-Gesellschaft unter Direction des Hrn. **Beszter-Sandor** in 3 Abtheilungen. Dazu, neu einstudirt: **Die Missverständnisse**, Lustspiel von Steigentesch. Zum Beschluß: **Der Unsichtbare**, komische Oper von Cule.

Mittwoch den 27. Januar. Neu einstudirt: **Der Maurer und der Schlosser**, komische Oper von Auber.

Heute Montag den 25. Januar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr findet mein bereits angezeigtes Concert im Saale der Buchhändlerbörse statt.

Eintrittskarten zum Subscriptionspreise von 15 Neugr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Hofmeister** zu haben. Eintrittspreis an der Casse 20 Ngr.
Carl Kloss, Professor der Musik.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Die für das Jahr 1846 fälligen, in den Monaten Februar, März und April a. c. zahlbaren Renten der Jahresgesellschaften 1841 bis mit 1845 betragen für eine volle Einlage (à 100 Thlr.)

3 Thlr. — Ngr. — Pf. für die Jahresgesellschaft	1845,
3 „ — „ — „ — „ — „	1844,
3 „ 2 „ — „ — „ — „	1843,
3 „ 3 „ 5 „ — „ — „	1842 und
3 „ 7 „ — „ — „ — „	1841;

was jedoch die Mitglieder der IIten Altersklasse, Jahresgesellschaft 1841 und 1842 betrifft, die nun in die Erbklasse übergegangen sind, so wird diesen eine Rente

von 3 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. bis 3 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. per	1841 und
„ 3 „ 9 „ — „ — „ 3 „ 14 „ — „	1842

gewährt.

Ich erkläre mich zur Auszahlung dieser Renten schon von heute ab bereit und lade zur Betheiligung für das nunmehrige **1te Sammelfahr** ganz ergebenst ein.
Agentur Leipzig, den 23. Januar 1847.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

** Heute Abend **deutsche Gesellschaft**. Vortrag: **Abriß der alten und mittelalterlichen Befestigungskunst.**

Zur Beachtung.

Das „Dresdner Tageblatt“ — wie aus der diesfalligen Bekanntmachung erhellt — liefert 4 Stunden nach jeder öffentlichen Kammer Sitzung einen möglichst genauen Bericht über das Resultat der Verhandlungen und erhebt sich somit als Organ der schnellsten Verbreitung landständischer Wirksamkeit. Jeden Abend 6 Uhr ist das „Tageblatt“ in der unterzeichneten Expedition in Empfang zu nehmen oder kann auf Verlangen den resp. Bestellern zugeschickt werden. In Leipzig ist dasselbe jeden Vormittag in der Teubner'schen Buchhandlung zu erhalten.
Dresden, 22. Januar 1847.

Expedition des Dresdner Tageblattes.

B. G. Teubner.

Ergebenste Anzeige.

Ich erlaube mir einem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Klempnermeister etablirt habe, und empfehle zugleich alle in dieses Fach schlagende fertige Arbeiten. Auch empfehle ich mich den geehrten Bauherren, sowie den Herren Architekten, Maurer- und Zimmermeistern mit Anfertigung von allen Bauarbeiten in Zink, Schwarz- und Weißblech, namentlich mit einer ganz neuen Art von Belegen der Dächer mit Zink unter Garantie. Recht zahlreichen Aufträgen entgegen sehend verspreche ich bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Leipzig, den 25. Januar 1847.

Carl Wilhelm Säckel jun., Klempner,
Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Die Saamenhandlung

von **Martin Grashoff** in Quedlinburg, welche in Hinsicht der Reellität und Billigkeit einen sehr guten Ruf hat, übertrug mir die Vertheilung ihrer Preisverzeichnisse. Indem ich um Abholung derselben ersuche, bitte ich mir die Aufträge zukommen zu lassen; ich werde demnächst die verlangten Gegenstände prompt und portofrei besorgen.

Friedrich Voigt,
Petersstraße, drei Rosen.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Diese Annonce wird nicht wiederholt.



Der eleganten Welt die erhabenste Anzeige, daß mein großes Lager von

Herren-Garderobe

auf das Vollständigste assortirt ist, als:

Salons-, Phantasie- und Reitfracks . . . von 10—25 Thlr.
 Ueberzieh-Röcke, Burnus, Mäntel und
 Albion-Röcke 9—30 =
 Beinkleider und Westen 2—9 =

Ferner

zu Tableaux u. auf Maskenbälle, miethweise,

für Damen:

die so beliebten altfranzösischen u. andere feine Phantasie-Costüms;

für Herren:

50 ff. Matrosen-Anzüge für alle Größen,
 25 Daparteur im feinsten Geschmack,
 40 altcastilische und 30 spanische Costüms,
 20 altfranzösische Cavaliere,
 60 Bauern-, Schäfer- und National-Anzüge,
 100 Phantasi.-Costüms, 150 Herren- und Damen-Dominos.
 Es empfiehlt sich

Pancratius Schmidt,
 Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Bestellungen in Wäsche etc. aller Art werden angenommen und billigst ausgeführt: Schötergäßchen Nr. 1, eine Treppe.

Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zu den allerfeinsten Bett- und Flaumfedern und Schwanendaunen, erstere von 10 Ngr. an pr. Pfd.:

Bettfedervereinigungs-Anstalt in Leipzig, Schützenstraße Nr.

Zu Maskenbällen

empfehlen in großer Auswahl unechte Gold- und Silbertruffen, Spitzen, Lahnkreuze, Kranzen, Lize, Zindel, Schnuren in Stück und nach der Güte zu billigsten Preisen.

Wilhelm Ziegler, Petersstraße Nr. 47.

C. Lieberr,

Petersstraße, schrägüber v. Hotel de Russie, empfiehlt das Neueste von

Haarpuz und Vorsteckschleifen,

ferner Glacé- und Ballhandschuhe, um damit aufzuräumen, zum billigsten Preis.

Life preservers oder Boxer,

zwei überflochtene Bleikugeln an kurzem gedrehten Rohr oder Fischbeinstöcken befestigt, empfiehlt als bequemste Reisewaffe

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Damenkleiderstoffe nebst vielen andern Ausschnittwaaren sind sehr billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, zweite Etage.

E. H. Wiegand,

Sainstraße Nr. 22 im Gewölbe,

empfehlen sein Lager von weißbaumwollenen Waaren, als: Mouffelin, Jaconet, Cambric, Gardinen mit und ohne Kanten, Futtermoll u. s. w., ferner Bettedecken in Damast und Piqué, Tafeltücher und gestreifte Drecks unter Zusicherung der billigsten Preise.

Französische Gesichtsmasken

so wie ganz feine und ordinaire Domino-Masken,

Pariser Ballhandschuhe

für Herren und Damen empfiehlt in bekannter guter Waare zu den billigsten Preisen

Nic. Friedr. Schmidt, Grimm. Str. Nr. 6/9.

Empfehlung.

Weisse und schwarze, glatte und façonnirte Tülls, 1—3 Ell. breit, zu Dominos und Ueberwürfen, desgl. seidene Tüll und andere seidene Stoffe, 3 Ellen breiten weißen und bunten Tartan à Elle 10 Ngr., Ballkleider, englische und Brüsseler breite und schmale Spitzen in schwarz und weiß, in Stücken und Einzelnen, Berthenspitzen, Schärpen, Hut- und Haubenbänder, das Neueste in Ballblumen und Kränzen mit und ohne Silberblätter, Hut- und Haubenblumen, Silberborden, Bänder und Besatz, Brüsseler Blumen- und Gazeschleier, buntseidenen Garniertüll, Organdin, Roll, Jaconnets und Batist, Taschentücher mit durchbrochenen, gestickten und bunten Kanten, Ballhandschuhe für Herren und Damen, desgl. Handschuhe in Seide, Halbseide, schottischem Zwirn und Tricot und Mehres zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/41, I. Etage.

!!! Heute sind wieder !!!

eine Partie elegante Schlafrocke von Lama- und Widderstoff fertig geworden, **sämmtlich gut wattirt**, und werden von 6—7 Thlr. verkauft. Geringere kosten nur 3—5 Thlr. bei **Peter Huber.**

* Feine und ordinaire Gesichtsmasken, Atlas-Domino-masken, Brillen, Thier- und Charaktermasken, Ballhandschuhe und Strümpfe, Tülls, Spitzen, Blondes, Gürtel und Bänder in Gold, Silber und Seide, Modebänder zu Schärpen und Haar-Garnirungen empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen **C. Sörnitz,** Grimm. Str. 4/6.

W. in Lager

neuer fertiger Wäsche, Federbetten, Bett- und Flaumfedern und Matratzen

ist wieder von allem vollständig assortirt, und verkaufe zu den bekannten billigen Preisen.

NB. Auch liegen echt leinene Stoffe zu jeder Bestellung vorräthig und wird Alles schnell und pünctlich besorgt.

Emilie Leutbecher, Nicolaisstr. Nr. 20, im Gewölbe.

Ball-Handschuhe

für Damen, halblange à 5 Ngr. und ganz feine à 10 Ngr., um damit zu räumen. Ebenso verkaufe ich **Ballblumen** zu 6 bis 15 Ngr.; **Haubenblumen** zu 1 und 2 Ngr.

B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Damen-Dominos

werden verliehen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Herren- und Damen-Domino's

in großer Auswahl verlieht und verkauft billig

C. A. Böttner, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Verkauf von Steinkohle und Cooke.

Beste Zwickauer Stück-Weichkohle à 16 Ngr. }
 Schmeldekohle à 12 1/2 Ngr. } pro Dresdner Scheffel.
 Cooke à 13 Ngr.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in den Bett-Kassen auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn **Carl Bentmann**, Ecke der Quers- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnelamstraße, Niederlage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung.
 Leipzig.

Schönberrg Weber & Comp.

Domino's und Charaktermasken

in Seide, Sammet, Draht und Carton, letztere von 2 1/2 Ngr. an pro Stück empfiehlt

Moritz Richter im Barfußgäßchen Nr. 10.

Domino's, Fledermäuse u. Pilgerfutten

verleiht zu den bevorstehenden Maskenbällen

Moritz Richter im Barfußgäßchen Nr. 10.

Masken-Anzeige.

Ganz neue höchst elegante Damen-Anzüge, Herren- und Damen-Domino's, Barets, Aufsätze, Hüthen und Fledermäuse sind zu verleihen: Hainstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu Maskenbällen

sind neue und elegante Hüthen, Barets und Kopfspeze billig zu verleihen bei **A. Th. König**, Petersstraße Nr. 29.

Ein prächtiges Pianoforte von **Ignace Pleyel & Comp.** in Paris (Preisinstrument), was bei gewöhnlicher Tafelform die Kraft und Fülle eines Flügels hat, steht für 350 Thlr. zu verkaufen bei **A. Bretschneider**, Bajersch. Pl. 5.

Meublesverkauf. Secretairs, Schifftonnièren, Commoden, Sophasische in Mahagonn, Kirschbaum und braun, polirte und lackirte Bettstellen, Waschtische etc., solid und dauerhaft gearbeitet, werden billigst verkauft: Schrötergäßchen Nr. 1.

Aug. Sey, Tischlermeister.

Zu verkaufen sind zwei Wagenpferde nebst Geschirr und ein Wagen mit Verdeck. Näheres zu erfahren bei dem Aufseher **Landgraf**, grosse Funkenburg hieselbst.

Zu verkaufen ist Ritterstraße 44, Hof, 1 Tr.: Secretair, Sopha, Kommode, Kleiderschrank, Nehlwürmer.

Zu verkaufen stehen billig 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, 2 Commoden, 1 Brodschrank, runde Tische, Bettstellen: vor dem Windmühlenthore, Albertsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind sämtliche Geräthschaften und Maschinen zur Errichtung einer **Strohbuttfabrik** u. **Bleiche**, wobei zugleich gegen billige Vergütung gründliche Unterweisung zugesichert wird. Näheres im Gewölbe des Herrn **C. F. A. Götte**, Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Geräucherten Rheinlachs

empfehlen billigst **C. G. Volster**, Markt Nr. 15.

Hund gesucht.

Ein besonders großer, starker und auf den Mann dressirter Hund wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man sub S. G. in der Expedition dieses Blattes.

2000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen.
Dr. Schüler, große Fleischergasse Nr. 16.

Gegen Cession einer ausgezeichneten Hypothek auf einem Landgrundstück in der Nähe suche ich sofort 2056 Thlr. circa.
 Notar **S. C. Hartmann**, Hainstraße 6, 1. Et.

Gesucht wird für einen einzelnen adligen Herrn ein Kammerdiener. Näheres bei **J. G. Otto**, Köppl., goldne Brezel.

In ein hiesiges Manufactur-Modewaarengeschäft kann ein wohlzogener junger Mensch als Lehrling zu Ostern oder sofort placirt werden. Das Nähere unter der Chiffre A. J. U. poste restante Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche: Ritterstraße Nr. 14 bei **Dietrich**.

In Posamentirarbeiten geübte junge Frauenzimmer finden sofort Beschäftigung und erfahren das Nähere bei **G. Ettler & Co.** am Markt.

Gesucht wird zum ersten Februar ein Dienstmädchen: Petersstraße, drei Rosen, im Hofe links eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 22, Hintergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß: Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein gesundes, kräftiges Mädchen, theils zum Laufen, theils zur häuslichen Arbeit: Raundörfchen Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein brauchbares ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere Johannisgasse Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum ersten Februar ein ordentliches Dienstmädchen: Kupfergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird ein Stubenmädchen auf ein Rittergut unweit Leipzig. Näheres bei **J. G. Otto**, Köppl., g. Brezel.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Frankfurter Str. Nr. 22, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren, auch gehörig waschen und scheuern kann; nur solche die längere Zeit in einem Dienste ausgehalten und mit guten Attesten versehen sind, haben sich zu melden von 10 Uhr Vormittags an: Johannisgasse Nr. 29 im Gartengebäude.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: **Thomas-Kirchhof Nr. 9.**

Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher schon in einem hiesigen Geschäft als Copist arbeitet, in Comptoirarbeiten etwas erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Copist oder dergl. Adressen bittet man unter S. L. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein unverheiratheter **Kunstgärtner** sucht sofort ein Unterkommen; derselbe würde sich auch der Jagd, Bedienung u. s. w. noch nebenbei gern und willig unterziehen. Nähere Auskunft giebt Herr **J. G. Otto**, Köppl., g. Brezel.

Ein im Weisnähen geübtes junges Mädchen sucht in und außer dem Hause baldigst Beschäftigung, wie auch im Ausbessern. Näheres Ritterstraßenende in der Lichtbude.

Mehrere ganz tüchtige Ammen (darunter Altenburger) werden empfohlen: Neumarkt Nr. 36, zweite Etage.

G e s u c h.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das aber schon 3 Jahre in einem hiesigen Modewaarengeschäft als Verkäuferin zur größten Zufriedenheit conditionirte, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in einem ähnlichen Geschäft placirt zu werden. Hierauf Reflectirende wollen gef. Adressen abgeben Grimm. Str. 10 im Modewaarengeschäft.

Gesucht wird ein zu einer Schenkwirtschaft passendes Parterrelocal. Adressen wolle man gütigst Thomaskirchhof Nr. 19, parterre niederlegen.

Zu verpachten.

Eine ganz gut angebrachte Schenkwirtschaft in der innern Stadt, gute Meslage, ist mit aller Vermietung zu Ostern zu übernehmen. Persönlich zu erfragen bei **Johne**, Gewandgäßchen Nr. 2.

Logisvermietung.

Eine vierte Etage in bester Meslage, zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen Brühl Nr. 79/326, zweite Etage.

Zu vermieten ist ab Ostern d. J. in der Nähe des Königsplatzes ein anständiges, sehr gut gehaltenes trockenes Parterrelogis, besonders für eine einzelne Dame sich eignend und bestehend in 1 Stube, 1 Stubenkammer, Küche mit Kamin und Kochofen, Keller etc. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 12, bei dem Besitzer.

Reichsstraße Nr. 25 sind noch einige meublirte Zimmer vorn heraus an einzelne Herren zu vermieten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein anständiges Logis von Wohn- und Schlafzimmern für einen Herrn — monatlich. — Das Nähere Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Ein kleines Logis in einem freundlichen Hofe ist von Ostern an zu vermieten. Näheres Gerbergasse Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ab Ostern d. J. in der Nähe des Königsplatzes ein gut gehaltenes Familienlogis von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör, und darüber Näheres bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12 zu erfahren.

Vermietung. In der 2. Etage des **Gosenthals** auf dem Brandvorwerk ist ein mittleres, so wie auch ein größeres Familienlogis, beide mit der schönsten Aussicht, sofort zu vermieten, und das Nähere bei dem Besitzer daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern an eine freundliche erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Küche, Kammern nebst Zubehör. Ebenfalls ist ein trockner geräumiger Keller sofort zu vermieten: Ecke der Pleißengasse Nr. 14/805. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube: Kopplatz Nr. 10, 3 Treppen.

Vermietung: zu kommende Ostern ein kleines Familienlogis im Sporergäßchen Nr. 3/83, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und Kammer an zwei oder drei ledige Herren oder solide Mädchen: Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist auf der Eisenbahnstraße Nr. 11 von Ostern ab ein Familienlogis von 3 Stuben nebst übrigem Zubehör; wenn es gewünscht wird, kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden. Das Nähere parterre rechts.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein heizbares Stübchen: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Logis-Vermietung.

Zu vermieten sind eine Wohnung von 4 Stuben mit allem Zubehör und eine mit 3 Stuben und Zubehör, beide Wohnungen 2 Treppen hoch. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23 bei dem Hausmann **Daubert**.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren: Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe.

Nächste Ostern ist ein mittleres Familienlogis zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 80, erste Etage.

Familien-Verein

hält Montag den 1. Februar seinen **Maskenball** im Leipziger Salon. Der Gesellschaft zur Nachricht vom **Comité**.

TIVOLI.

Eingetretener Hindernisse halber findet heute keine Concert- und Tanzmusik statt.

Wolfs Salon. Heute Tanzvergnügen. **G. Schorch.**

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Lopisch.**

Gothischer Saal.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik in **Tannerts elastischem Salon.**

Peterschießgraben. Heute Tanz nach dem Flügel. **A. Geißler.**

Heute Montag von 2 Uhr an starkbesetztes Concert im

Gasthof zu Lindenau.

In Stötteritz alle Tage Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle. **Schulze.**

Großer Kuchengarten.

Täglich von Nachmittags 1 Uhr an frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet **Gustav Sohl.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest und während der Dauer der Eisbahn täglich Stolle und Pfannkuchen. Um gütigen Besuch bittet **C. Zahn.**

Heute Abend **Rockturtlesuppe** in der bairischen Bierstube des **Abeinischen Hofes.**

Heute Abend gefüllten Truthahn mit feinem Compot; auch ist wieder echter Gramambuli angekommen, wozu ergebenst einladet **A. Steinbach**, Nicolaistraße Nr. 11.

* Heute Abend Karpfen mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **Einborn** in Staudens Ruhe.

Gothischer Saal.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Söhne**, Mittelstraße Nr. 13.

Grüne Schenke.

Heute Montag frische Wurst und Welsuppe, wozu ergebenst einladet **G. Schneider.**

Gosenschenke zu Gutrisch.

Heute den 25. Januar frische Wurst und Welsuppe, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Gimbock- u. Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier, täglich frisch angezapft, empfiehlt
E. Dürr, Burgstraße.

Zum Mittagstisch von halb 12 bis halb 3 Uhr ladet ergebenst ein E. Dürr Burgstraße.

**Heute Abend ladet zu Pökelbraten mit Klößen und Beefsteak
 mit Schmorkartoffeln ergebenst ein E. Landmann, Brühl, Stadt Cöln.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Pfannkuchen, und eine Abendunterhaltung.

Bierhalle.

Heute Abend ladet zu Pökelbraten und Klößen ganz ergebenst ein
E. J. Engert, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **E. Beyer, Neumarkt II.**

Gosenthal.

Heute Montag den 25. Januar ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ganz ergebenst ein
E. Bartmann.

Einladung.

Heute den 25. Januar ladet zu frischer Würst und W. Suppe ergebenst ein
Gräfe in Gutfisch.

Oberschenke in Gutfisch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Ernst Müller.

Eisbahn nach Lindenu.

Heute Abend den 25. Januar nach dem Concert im Gasthofe zu Lindenu haben wir eine große Stuhlschlittensfahrt mit Fackelbeleuchtung u. Musikbegleitung von dort aus arrangirt, wozu wir geehrte Theilnehmer ergebenst einladen. Die Fischerinnung.

Verloren wurden vergangenen Sonnabend von einer armen alten Frau 3 Thlr. 15 Ngr. in einem kleinen grauen Beutel. Da sie es ersetzen muß, so wird der ehrliche Finder gebeten, es gegen eine Belohnung bei Hrn. Seyferth, Obstmarkt 2, abzugeben.

Marie, ich gratulire zu Ihrem heutigen Geburtstag als den 25. d. von ganzem Herzen.
G. J. M.

Seinem Herrn Collegen F. . . . e gratuliert zu seinem 49. Weisgenfeste
F. F. F.

Bei dem heutigen Maskenballe der Schützengesellschaft bleibt das Schützenhaus, dessen sämtliche Localitäten hierzu in Anspruch genommen werden, für Nichttheilnehmer des Balles geschlossen.

Einpassirte Fremde.

Bendel, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Böttcher, Part. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
 Goste, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baulere.
 Duckart, Kfm. v. Großenhain, und
 Daminger, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.
 Greiffenhagen, Fräul., v. Berlin, und
 Gerhard, Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav.
 Goldschmidt, Kfm. o. Mainz, Münchner Hof.
 Heyne, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
 Hartmann, Reg.-Conduct. v. Chemnitz, gr. Baum.
 Jung, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.

Jordan, Cassen-Rendant v. Brandenburg, Stadt Mailand.
 Körner, Kfm. v. Lichtenstein, goldner Hahn.
 Killmey, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Kohn, Kfm. v. Limburg, Stadt Hamburg.
 Leupold, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Leo, Ingen. v. Altenburg, grüner Baum.
 v. Ludwiger, Rittergutsbes. v. Kuligt, Münch.-S.
 Müller, Beamter v. Cassel, St. Mailand.
 Martin, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 de St. Maur, Negociant v. Lissis, S. de Bav.

Moser, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
 Pauti, Fabr. v. Dresden, Stadt Breslau.
 Piepisch, Gutsbes. v. Rabenau, St. Mailand.
 Palsac, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Saxe.
 Risch, Lieutn., v. Mailand, Münchner Hof.
 Steinweg, Ingen. v. Mühlhausen, gr. Baum.
 Schromm, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
 Spengler, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
 Töpold, Rittergutsbes. v. Taubenheim, 3 Rdn.
 Thaler, Kfm. v. Würzburg, St. Frankfurt.
 v. Wolfersdorf, Lieutn., v. Kuligt, Münch.-S.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

im
hölz
word
Feue
dazu

voll
Die
bar
sein
dem

des
Gr
lich
the
Br
und
in
Ge
wie
in
wa
ba
W
no
wo
M
sic
S
ja
ba
at
u
bi
n